

Verwaltungsvorstand

Norden, 01.10.2007

Hafenplanung Norddeich;

Ergebnisse der Dienstbesprechung im Nds. Wirtschaftsministerium am 25.09.2007

1. Die betr. Hafenflächen auf der Ost- bzw. Westmole sind ab 1. Oktober 2007 von N-Ports an die Frisia verpachtet – und damit „Werksgelände der Frisia“.
2. N-Ports Geschäftsführer Meyer-Schwickeradt stellte eine gegenüber der früheren Frisia-Planung geänderte Planung vor:
 - 2.1 Danach werden die über die Umgehungsstraße ankommenden Verkehre auf der Ostmole in Empfang genommen und abgewickelt, und zwar östlich „am Fuß der Mole“ unmittelbar vor dem zukünftigen Juist-Anleger.

Von dort soll dann auch für Fußgänger der Norderney-Anleger erreichbar sein.

Die Landesbehörde für Straßenbau ist mit dieser Lösung einverstanden, da die Verkehre nicht mehr, wie ursprünglich vorgesehen, über den Bahnübergang in den Westen geleitet werden.
 - 2.2 Die „Zufahrtskontrolle des vorderen Molenbereiches“ bleibt bestehen, so dass kein Fahrzeug ohne Kontrolle die Ost-Molenspitze mit dem Terminalgebäude und dem Norderney-Anleger erreichen kann.
3. Das MW erwartet auf der Ostmole einen „barrierefreien Zugang für Behinderte“, d. h. Einrichtung und Betrieb einer Sonderspur für Behinderte bis zum Norderney-Anleger auf der Ostmole.
4. Nach kontroverser Diskussion mit den Vertretern der Stadt soll die neue Planung – die am 4./8. Oktober 2007 dem Verwaltungsausschuß der Stadt Norden zwecks Zustimmung von N-Ports/Frisia vorgestellt werden soll – auf Vorschlag des MW ergänzt werden:
 - 4.1 Die Sonderspur für Behinderte soll auch für Taxen, die zum Norderney-Anleger vorfahren möchten, nutzbar sein.
 - 4.2 Die Wegeführung für Fußgänger vom Ankunftsort am Juist-Anleger zur Molenspitze wird so optimiert, dass sich diese komfortabel, privilegiert und „barrierefrei“ bis zur Molenspitze bewegen können.



- Eilers -